

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Johann von Paris**

**Boieldieu, François Adrien**

**Leipzig, [ca. 1814]**

No. 3. Arie. Allegro maestoso.

**urn:nbn:de:bsz:31-54520**

schmilzt des Herzens Eis!  
 eu - - res Mit - leids Preis!  
 fort, dort ist die Thür!

Nº 3. ARIE.

Allegro maestoso.

Olivier.  
 Begiebt mein Herr sich auf die Reise, befolgt er stets die gleiche Weise; alles prächtig, entzückend schön, ja! alles prächtig, entzückend



21  
schön! Ha, welcher Glanz der Equipagen! Jeden Abend ist Tanz und Schmaus, wir streuen Gold aus vollen Taschen, streuen Gold aus vollen



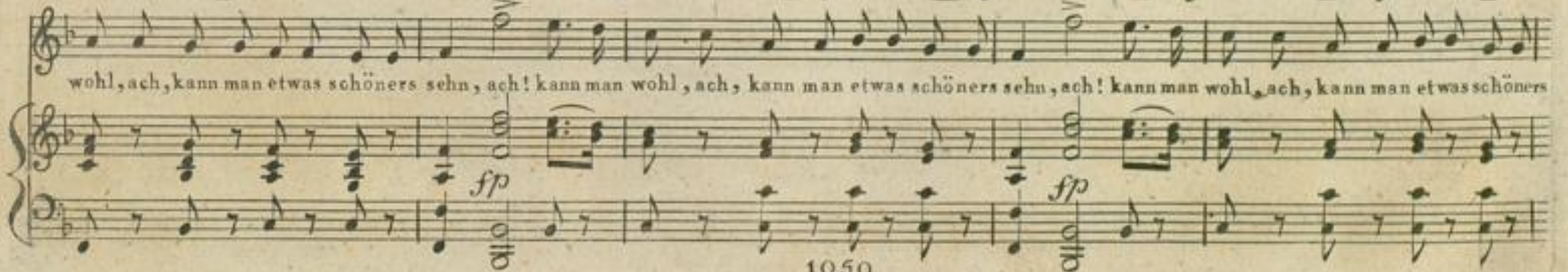
Taschen, und alles ruft begeistert aus, ja alles ruft fröhlich dann aus: o seht nur hin, die stolzen Thiere, der Decken Schmuck, die Prachtpa-



nierere! Ach! kann man wohl, ach, kann man etwas schöneres sehn! o seht nur hin, die stolzen Thiere, der Decken Schmuck, die Prachtpaniere! Ach! kann man



wohl, ach, kann man etwas schöneres sehn, ach! kann man wohl, ach, kann man etwas schöneres sehn, ach! kann man wohl, ach, kann man etwas schöneres



22  
sehn! Zu Fuss, in Sänften und zu Rosse folgt al-les dem schim-mern-den Trosse; des muntern Hornes



Schall ton- die Führer ruft; der lockern Peitsche Knall klick klack klick klack klick klack klick klack klick



klack tönt durch die Luft; vierzig Wagen be-gleiten uns vom weiten, jeder drängt, und eilt im Flug, welch Gewimmel von Leuten, eine Stunde währt der



Zug! Endlich folgen die Musik - Chöre, die Mu - sik - Chöre, vortrefflich! un-sträflich! wie herrlich! wie



25

schön! Sie machen Lärm, wie sichs ge-bührt, ja, machen Lärm, wie sichs ge-bührt, dass man oft sein Ge-hör ris-kirt. Sie machen Lärm, wie sichs ge-

bührt, ja, machen Lärm, wie sichs ge-bührt, dass man oft sein Ge-hör ris-kirt, brum brum brum brum, dass man sein Gehör riskirt, brum brum brum

brum, dass man sein Gehör riskirt. O das ist herrlich! das ist prächtig! das ist zum Entzücken schön! Ha, welchen Glanz — der E-qui-

pagen! welche E-qui-pagen! Jeden Abend ist Tanz und Schmaus, im-mer Tanz und Schmaus; wir streuen Gold aus al-len

1050



Taschen, und hoch ent-zückt ruft alles aus, ja, hoch entzückt ruft al-les aus: o seht nur hin, die stolzen Thiere, der Decken

Schmuck, die Prachtpa-niere! Ach, kann man wohl, ach, kann man etwas schöner sehn! O seht nur hin, die stolzen Thiere, der Decken

Schmuck, die Prachtpa-niere! Ach! kann man wohl, ach, kann man wohl was schöner sehn! Alles folgt uns von weiten, laut bewundernd den

Flug, und al-les wimmelt von Leuten, eine Stunde währt der Zug, ton ton ton ton ton ton klick klick klick klik ton ton ton ton ton

ton klick klick klick klack . Be-giebt mein Herr sich auf die Rei-se, so ist es prächt-ig an-zu-

Olivier und Lorezza.

sehn. Das ist prächtig an-zu-sehn, das ist prächt-ig an-zu-sehn, das ist prächt-

Pedri-go.

Ha, das ist prächtig, ent-zückend! Ha, das ist prächt-ig, ent-zückend, schön, das ist prächt-

tig an-zu-sehn, prächtig an-zu-sehn!

tig an-zu-sehn, prächtig an-zu-sehn!

